

Gemeinde Borchten
An den Bürgermeister
und die Mitglieder des Rates
Unter der Burg 1

33178 Borchten

Elternvertreter der Grundschule Alfen und des
Alfener Spatzennestes
i.A. Mariana Menne-Koch
Am Kleeberg 14a
33178 Borchten

Telefon: 05251/7098483
Mobil: 0179/ 2419116
E-Mail: marianamenne@gmx.de

Borchten, 30.01.2018

-Offener Brief-

Kein Geld für die Erneuerung von 54 Jahre alten Schultoiletten, aber 25.000 € für die Sanierung eines kleinen Schulgehwegs?

Sehr geehrter Herr Allerdissen, sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates,

mit Empörung beobachten wir die aktuellen Entwicklungen bei der Haushaltsplanung für dieses Kalenderjahr.

Im vergangenen März stellte eine engagierte Mutter aus unserer Schule einen Bürgerantrag und setzte sich dafür ein, die Sanitäranlagen an der Grundschule Alfen nach über 50 Jahren endlich einmal grundsätzlich zu erneuern. Mit diesem Antrag stand sie jedoch nicht alleine da. Unterschriften von genau 100 Personen, die ihrer Meinung folgten, fügte sie ihrem Antrag bei. Frau Lagers wies auf den mangelhaften baulichen Zustand und vor allem den täglichen „Gestank“ – der aus den Toiletten in den Vorraum zieht – hin. Kinder, so schon im damaligen Antrag beschrieben, würden z.B. weniger trinken, um die Toiletten nicht mehr aufsuchen zu müssen. Sie ekelten sich.

Der Antrag wurde ohne weitere Diskussion oder Prüfung im Ausschuss zunächst abgelehnt. Erst als sich daraufhin Unmut, auch in den sozialen Medien, entwickelte, bewegten Sie sich etwas und die Entscheidung über den Antrag wurde vertagt.

Bei einem kurzfristig anberaumten Ortstermin mit Mitgliedern, des Bauausschusses, der Schulleitung und Eltern wurden die Toiletten in Augenschein genommen. Niemand zeigte sich „begeistert“ über den Zustand, es sah aber auch niemand von Ihnen das Erfordernis, grundsätzlich etwas an den Sanitäranlagen zu verändern.

Vergleiche mit Schloss- und Autobahntoiletten mussten von uns ebenso hingenommen werden, wie folgende Kommentare: „Die Toiletten sind doch akzeptabel“, „Woanders sehen die Klos noch schlimmer aus“ oder „Der Haushalt ist eng, wir müssen sparen“.

Dabei geht es uns in erster Linie um das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Kinder.

Schließlich kam es zu einigen, aus unserer Sicht kleinen, und nicht ausreichenden Veränderungen. Die täglichen Spülgänge wurden erhöht, ein Sanitäre Lüfter eingebaut und die Räume gestrichen. Diese Maßnahmen, sind jedoch bei weitem noch nicht ausreichend, die Toiletten bleiben alt und abgenutzt. Viele von uns Eltern haben ihr „Geschäft“ schon vor 20, 30 oder 40 Jahren in diese Kloschüsseln gemacht. Jetzt tun dies unsere Kinder, dazwischen waren es noch mehrere Tausend weitere Kinder, die in, auf oder neben die Toiletten gemacht haben.

Es ist an der Zeit, hier nachhaltig etwas zu verändern!

In der Hoffnung, dass der Antrag in diesem Jahr doch Berücksichtigung gefunden hat, haben wir Einsicht in den geplanten Haushalt von 2018 genommen. Leider werden die Alfener Schultoiletten dort mit keiner Silbe erwähnt. Das stimmt uns traurig. Nach unseren letzten Erfahrungen, haben wir aber auch nicht wirklich damit gerechnet, dass die Bedürfnisse von Kindern und Eltern hier ernst genommen und entsprechend berücksichtigt bzw. umgesetzt werden. Wir erinnern an dieser Stelle nochmals an die 100 Unterschriften, die eine Sanierung unterstützten.

Empört hat uns jetzt etwas ganz anderes!

Nachdem von Ihnen immer wieder daraufhin gewiesen wurde, dass 1. die Toiletten akzeptabel sind, 2. kein Geld da ist und 3. dann auch alle anderen Schulen kämen und neue Toiletten fordern, müssen wir jetzt im Haushaltsentwurf lesen, dass **25.000€**, für die „Erneuerung Fußweg Grundschule Alfene“ eingeplant sind.

Zunächst blickten wir in fragende Gesichter. Welcher Weg? Welcher Weg, den wir täglich benutzen, ist in einem so desolaten Zustand, dass er für 25.000€ erneuert werden muss? Schulhof und Hauptweg der Schule sind gepflastert und in guter Beschaffenheit. Daher kann es sich nur um den Weg an der Turnhalle handeln.

Dort liegen Waschbetonplatten und ja, einige sind gebrochen und es gibt die ein oder andere Stelle, die man als Stolperfalle bezeichnen könnte, aber ist das ein Grund 25.000€ dafür auszugeben? Wir sind sicherlich keine Experten für Gehwegsanierungen, eine Fläche von ca. 100m², mit herkömmlichem Betonpflaster, in einen bereits bestehenden Weg, zu integrieren, kostet aber mit Sicherheit keine 25.000€. Da sind wir uns alle einig.

Zumal die defekten Platten ersetzt und die Stolperfallen, mit Begradigung des Untergrundes, aufgelöst werden könnten. Darüber hinaus gibt es einen gut gepflasterten Fußweg zur Schule.

Bitte verstehen Sie uns nicht falsch, es geht nicht darum, einen Fußweg zu verhindern, aber bei Abwägungen der Notwendigkeiten, stehen unserer Auffassung und nach den Diskussionen im vergangenen Jahr, die Schultoiletten hier an erster Stelle der Prioritätenliste. Oder gibt es auch 100 Unterschriften von Bürgern, die sich für einen neuen Fußweg vor der Schule einsetzen?

Darüber hinaus sind die Toiletten nur in einem wenn überhaupt „akzeptablen“ Zustand, da es hier eine sehr engagierte Reinigungskraft gibt, die täglich (!) unbezahlte Überstunden leistet, um zumindest den bestehenden Standard halten zu können.

Wenn der Haushalt in Kürze jedoch so wie er ist verabschiedet wird, können die Kinder vermutlich bald über einen –unserem Gefühl nach – mit Blattgold belegten Fußweg spazieren, müssen aber anschließend weiterhin auf stinkende, alte Toiletten gehen.

Wir Eltern erleben diese Planungen als Verhöhnung. Dieses Gefühl stützt, dass aktuell der Antrag einer Fraktion, die Toiletten für 28.000€ komplett zu sanieren, erneut vollständig abgelehnt wurde.

-

25.000€ für einen kleinen Gehweg, der zu 98% seinen Zweck erfüllt, bejahen, ohne Diskussionen und ohne Besichtigung der Ratsmitglieder, aber für die menschlichen Bedürfnisse keinen Euro investieren und so 54 Jahre alte Toiletten einfach weiter beizubehalten?! Wir glauben nicht, dass dies anderswo akzeptiert würde!

Bitte erklären Sie uns das!

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Ratsmitglieder,

wir bitten Sie hiermit eindringlich, diese beiden Posten, im kommenden Rat und vor dem Beschluss des Haushaltes, noch einmal zu überdenken.

Gerne sind wir bereit, uns an den weiteren Planungen zu beteiligen. Auch praktische Unterstützung, z.B. beim Pflastern, Fliesen entfernen, o.ä. können wir, im Rahmen unserer Möglichkeiten, leisten.

Aber bitte verschwenden Sie nicht unsere Steuergelder, sondern setzen Sie sie sinnvoll und nachhaltig ein. Bitte nutzen Sie die 25.000€ lieber für neue Toiletten. Das wäre eine weitaus bessere Investition, in die Schule, aber vor allem in die Zukunft und das Wohlbefinden der Alfener Kinder!

Mit freundlichen Grüßen
i.A.

gez.

Mariana Menne-Koch und für den Kindergarten Kathrin Martin und Sandra Boraucke-Weskamp, sowie alle Elternvertreter und Stellvertreter der Klassen 1c, 2c, 3c und 4c in Alfen